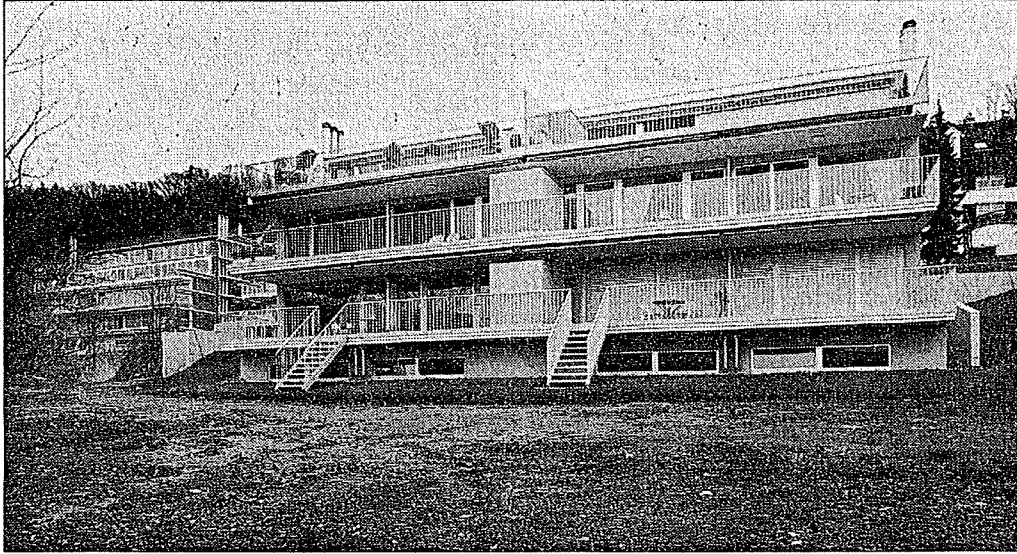


ZÜRICH UND REGION



Die neue Überbauung XXL der Zürcher Architekten Carmen Humbel und Andreas Ernst in Stäfa.
(Bild Karin Hofer)

Familienwohnungen mit See- und Alpenblick

Die Überbauung XXL in Stäfa von Humbel und Ernst

sel. Günstige Familienwohnungen, nicht luxuriös, doch mit hohem architektonischem Standard – das hatten sich die Zürcher Architekten Carmen Humbel und Andreas Ernst mit dem Überbauungsprojekt XXL in Stäfa zum Ziel gesetzt. Das Grundstück dafür fanden sie am Hang oberhalb des Dorfkerns. Die stark nach Süden abfallende Parzelle bietet eine herrliche Weitsicht und einen unverbaubaren Blick auf den See. Die Architekten entwarfen drei kubische Baukörper, die sich harmonisch in die Gegend einfügen. In offener Bauweise wurden sie so an die nördliche Baugrenze gestellt, dass der Hang weitgehend unberührt bleibt. Um das zusammenhängende Ensemble farblich hervorzuheben, sind die Fassaden in zwei verschiedenen Grautönen gestaltet. Die beiden an der Glärnischstrasse gelegenen Baukörper sind dunkelgrau, die Fassade des tiefer gelegenen dritten Kubus hat ein helles Grau.

Von aussen sehen die drei Wohnbauten gleich aus, innen ermöglichen sie dagegen eine grösstmögliche individuelle Gestaltung. So können je nach Bedarf ganze Raumwände verschoben oder sogar weggelassen werden. Die Wohnungsgrundrisse sind klar aufgebaut. Um ein zentral liegendes Entrée sind die einzelnen Raumgruppen wie

Wohnen, Essen und Kochen angeordnet, mit Blick auf See und Berge. Die Schlafräume liegen an den Seiten und die Nebenräume im Inneren. Diese Grundrisskonzeption lässt sich auch an der Fassadengestaltung ablesen. So sind die Bauten zum See hin mit Glasflächen offen gestaltet, zur Seite und zur Glärnischstrasse dagegen sind sie mit wenigen Fenstern geschlossen gehalten. Zwei spielerisch wirkende Elemente lockern die strenge geometrische Form der drei Kuben auf. Der geschlossenen Fassade zur Strasse hin wird ein blühender Vorhang aus Glyzinien vorgestellt. Seeseitig beleben die unterschiedlichen Fenstereinteilungen und gelbe Geräteschränke auf den Terrassen das Fassadenbild. Der grosse, zum See hin orientierte Garten wird mit Obstbäumen locker bepflanzt. Am Bach werden Liegen aufgestellt, die den Bewohnern zur Verfügung stehen sollen.

Die drei kompakten Neubauten umfassen insgesamt 19 verschieden grosse Eigentumswohnungen. Sie kosteten zwischen 580 000 Franken für eine Dreieinhalbzimmerwohnung und 1,4 Millionen Franken für eine fast 200 Quadratmeter grosse Fünfeinhalbzimmerwohnung. Nach zweijähriger Bauzeit werden im April alle Wohnungen fertig gestellt und bezogen sein.